

7. Dezember: **Zur Geistesgeschichte der Musik (Teil 21)**

Tagesseminar in Satyagraha/Stuttgart zum Thema

Johann Sebastian Bach

unter dem

Bodhisattva-Aspekt (Teil 2)

ab 15:30 Weihnachtsfeier¹

Herwig Duschek, 24. 11. 2014 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1596. Artikel zu den Zeitereignissen

Weitere Themen: **Was geschah beim "Amoklauf" in Erfurt, 26. 4. 2002? (Teil 43)** (S. 3-5)

Zur Geistesgeschichte der Musik (381)

Robert Schumann – "Musikalische Haus- und Lebensregeln" – "Lieder" – Schumanns Suizidversuch

(Kurt Pahlen:²) *Heute noch lohnt es sich, in seinen (Schumanns) „Musikalischen Haus- und Lebensregeln“ zu blättern. Da steht nicht nur der schöne Satz vom „Licht senden in die Tiefen des Herzens“, das des Künstlers Beruf sei. Da steht auch, was jedem Musikerzieher als Grundregel mitgegeben sei; „Die Bildung des Gehörs ist das Wichtigste.“ „Bemühe dich, und wenn du auch nur wenig Stimme hast, ohne Hilfe des Instruments vom Blatt zu singen; die Schärfe deines Gehörs wird dadurch immer zunehmen. Hast du aber eine klangvolle Stimme, so säume keinen Augenblick sie auszubilden, betrachte sie als das schönste Geschenk, das dir der Himmel verliehen!“ „Spiele immer, als hörte dir ein Meister zu!“*

„Spiele, wenn du älter wirst, nichts Modisches. Die Zeit ist kostbar. Man müßte hundert Menschenleben haben, wenn man nur alles Gute, was da ist, kennenlernen wollte.“

„Wenn alle erste Violine spielen wollten, würden wir keine Orchester zusammenbekommen. Achte daher jeden Musiker an seiner Stelle!“ „Höre fleißig auf alle Volkslieder; sie sind eine Fundgrube der schönsten Melodien und öffnen dir den Blick in den Charakter der verschiedenen Nationen.“ „Ehre das Alte hoch,



¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² Kurt Pahlen, *Die großen Epochen der abendländischen Musik*, S. 374-384, Südwest 1991

³ https://www.youtube.com/watch?v=XU_5OZo6qQ

bringe aber auch dem Neuen ein warmes Herz entgegen, gegen dir unbekannte Namen hege kein Vorurteil."

„Urteile nicht nach dem Erstenmalhören über eine Komposition; was dir im ersten Augenblick gefällt, ist nicht immer das Beste. Meister wollen studiert sein...“ „Die Kunst ist nicht dazu da, um Reichtümer zu erwerben. Werde nur ein immer größerer Künstler, alles andere fällt dir dann von selbst zu...“ „Die Gesetze der Moral sind auch die der Kunst...“ Zuletzt noch drei Sätze, die zum Nachdenken anregen, aber von keinem schaffenden oder ausübenden Künstler mißachtet werden dürften: „Es ist des Lernens kein Ende!“ „Vielleicht versteht nur der Genius den Genius ganz ...“ „Ohne Enthusiasmus wird nichts Rechtes in der Kunst zu Wege gebracht!“

In dem nun ausschließlich von Clara verwalteten Tagebuch spiegeln sich die Ängste und Schrecken der Wintertage im Übergang zum Jahr 1854. In der Nacht vom 10. zum 11. Februar (1854) erleidet Schumann eine quälende Gehörstörung, er vernimmt einen immer wiederholten, bohrenden Ton, der sich nach einigen Tagen zu einer herrlichen Musik weitet. Doch auch diese wandelt sich bald und wird zu grauenhaften Klängen.



Pontonbrücke am Rhein bei Düsseldorf, Stich (Ausschnitt) um 1850: Ort des Suizidversuchs Schumanns⁴

Er schrie vor Schmerz und Verzweiflung, wie Clara festhält. Am Abend des 26. Februar drängt er fort, um in eine Irrenanstalt zu gehen. Herbeigerufene Ärzte und alle Hausbewohner können ihn nur mit größter Anstrengung zurückhalten. Am nächsten Tag reißt er sich in einem unbe wachten Augenblick aus einem Freundeskreis los und stürzt sich in den eistreibenden, nahe seinem Haus vorbeifließenden Rhein. Er wird von Schiffen, die ihn beobachtet hatten, „gerettet“ – wenn dieses Wort hier anwendbar ist – und in die Heilanstalt von Endenich bei Bonn gebracht.

In Endenich spielt sich das letzte, schmerzlichste Kapitel in Schumanns Leben ab. Des Künstlers Geist verdämmert, zweieinhalb Jahre lang, unrettbar. Es ist fraglich, ob man ihn noch zu den Lebenden rechnen soll. Er kann einige Worte mit Brahms wechseln, der ihn besucht und dann ausführliche Berichte an Clara schreibt, die in einem Zustand völligen Zusammenbruchs Unterkunft bei Freunden gefunden hat. Sie darf, so wollen es die Ärzte, ihrem Gatten nur schreiben, sie befürchten zu starke Emotionen in Schumanns Gemüt. Was befürchten sie noch?

Zu den Zuständen des Genies Robert Schumanns könnten einige (– wohlgermerkt –) Fragen auftauchen ...

(Fortsetzung folgt.)

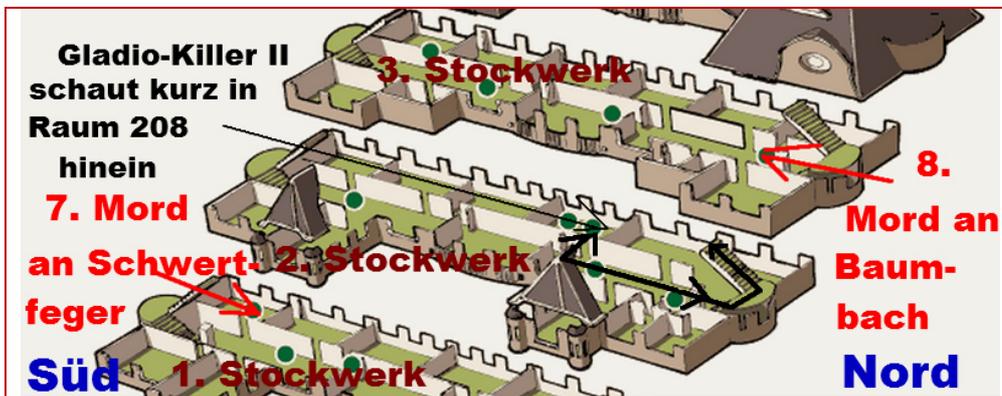
⁴ http://de.wikipedia.org/wiki/Robert_Schumann

Was geschah beim "Amoklauf" in Erfurt, 26. 4. 2002? (Teil 43)

Ich fahre fort, ein Gesamtbild zu dem Thema *Was geschah beim "Amoklauf" in Erfurt, 26. 4. 2002?* zu erstellen (V):

Aus Raum 101 kommt ... *der Physiklehrer Herr Schwf. (Hans-Joachim Schwertfeger), der nach den Aussagen der Schüler aus seinem Unterricht in Klasse 11 durch die Knallerei auf dem Flur (im 1. Stockwerk⁵) veranlasst worden ist, nachzuschauen. Er schließt die Tür hinter sich.*

„Als er dann den schwarzen Typen (Gladio-Killer I) sah, ließ er die Tasche fallen und nahm beide Arme hoch über den Kopf... Der Typ ... schoss etwa 5 Mal auf den Oberkörper des Herrn Schwf. Ich konnte erkennen, dass Herr Schwf. an seinem Oberkörper getroffen wurde. Das war zu sehen. Offenbar durch die Wucht der Schüsse bewegte sich Herr Schwf. rückwärts auf die Wand zu. Dann rutschte er mit dem Rücken an der Wand nach unten, bis er auf dem Boden lag. Als er dann auf dem Rücken lag, lehnte sein Kopf noch an der Wand.“⁶



Was macht *Gladio-Killer II*? Nach dem Mord an *Yvonne Sofia Fulsche-Baer* (in Raum 211)⁷ schaut er (– alles nach Plan –) kurz in Raum 208 hinein. Dies ist das Zeichen, daß die (wahrscheinliche) "*Insider*"-Lehrerin *Wb.*, die Türe verriegeln soll:

*Der Täter verlässt den Raum 211 und überquert den Gang. Er schaut in das gegenüberliegende Klassenzimmer 208, in dem bis eben die Klasse 8 c Französischunterricht bei der Lehrerin Frau Wb. hatte. Die meisten Schüler sind noch in der Klasse, unter ihnen der 15jährige *R. M.* (Ronny Möckel) und die 14jährige *S. H.* (Susann Hartung) *Frau Wb.* steht am Lehrertisch ... *Der Maskierte* wirft von der Tür aus einen Blick in das Klassenzimmer und verlässt es dann Richtung (Nord-)Treppe.⁸*

Gladio-Killer II geht über die Nord-Treppe in das 3. Stockwerk: *Einige Schüler der Klasse 7 b, die in Raum 309 auf die nächste Stunde warten, hören Knallgeräusche und gehen auf den Flur. Die Geräusche scheinen aus dem 2. Stockwerk zu kommen und wiederholen sich⁹. Die Schüler gehen zur Nordtreppe und hinunter zum 2. OG. Auf halber Treppe begegnet ihnen*

⁵ 3. (Mord) und 4. (Schüsse) in Artikel 1595 (S. 4)

⁶ <http://www.amoklauf-in-erfurt.de/318-0-Erfurts-schwarzer-Freitag-Was-geschah.html#344-0-Raum-101.html>

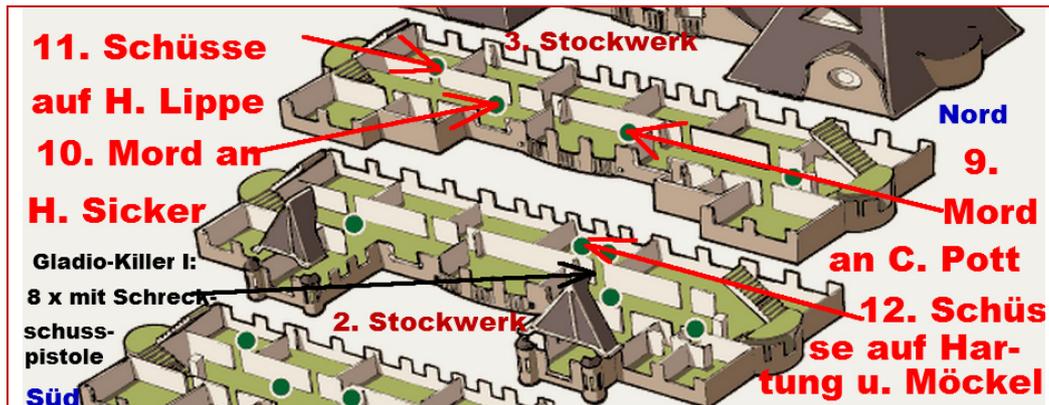
⁷ Siehe 6. in 1595 (S. 4)

⁸ *Bericht der Kommission Gutenberg-Gymnasium* (S. 83). Dieser ist z.Zt nicht mehr herunterzuladen.

⁹ 5. und 6. Mord in Artikel 1595 (S. 4)

eine schwarz gekleidete Person (Gladio-Killer II), verumumt, mit einem Gewehr auf dem Rücken¹⁰ und einer Pistole in der Hand. Er schaut sie kurz an, geht dann an ihnen vorbei und öffnet die Tür zu Raum 307.

Hier steht die Lehrerin Frau Bau. (Heidrun Baumbach) fast diagonal zur Eingangstür an dem Lehrertisch. Die Stunde ist zu Ende, aber sie bespricht noch etwas mit einigen Schülern. Der Täter (Gladio-Killer II) durchquert die Klasse, richtet seine Waffe auf Frau Bau. und schießt aus ca. 2 m Entfernung insgesamt acht Mal auf sie; sie wird von 6 Schüssen getroffen. Zwei Mal schießt er daneben, die Kugeln schlagen in der Tafel ein. Frau Bau. sinkt tödlich getroffen zusammen.¹¹



Der Täter (Gladio-Killer II) öffnet die Tür zum Durchgangszimmer 304/310. Dort, an der gegenüberliegenden Wand neben der Tafel, steht die Referendarin Frau Po. (Carla Pott). Der Täter durchquert zügig, aber nicht hektisch den Raum und schießt schon während des Gehens zwei Mal auf die Lehrerin. Diese sackt zusammen und er schießt aus nächster Nähe noch zwei weitere Mal auf sie. Dann verlässt er den Raum ...

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang noch, dass einige Schüler ausdrücklich beschreiben, wie wenig aufgeregt der Täter handelte: „Er ging den Gang entlang und hat dann die Lehrerin einfach erschossen und ging dann die andere Tür vorne wieder raus. Er ist gar nicht in ihre Richtung gegangen, sondern nur so vorbei den Gang lang, blieb kurz stehen, schoss mehrmals auf sie und ging dann die andere Tür wieder raus“. [...]¹²

Auf der anderen Seite des Durchgangszimmers stehen im Südflur vor dem Raum 304 mehrere ältere Schülerinnen und warten auf das Ende der Stunde, um dann durch das Durchgangszimmer in den Nordflügel gehen zu können. Aus diesem Zimmer hören sie laute Knallgeräusche. Dann öffnet sich unmittelbar vor ihnen die Tür zu Raum 304 und der schwarz verumumte Täter (Gladio-Killer II) mit einer Pistole in der rechten Hand kommt heraus. Gleichzeitig geht die Tür zum Raum 303, die sich direkt neben der Tür zum Durchgangszimmer befindet, auf und die Lehrerin Frau Si. (Heidemarie Sicker) steht in dem Türrahmen. Sie beaufsichtigt zusammen mit dem Lehrer Herrn Ko. in dem Zimmer 303 die

¹⁰ Dieses "Gewehr", das offensichtlich Gladio-Killer II auf dem Rücken trug und nicht "zum Einsatz" kam, diente zur Täuschung. An einer anderen Stelle heißt es dazu im Gasser-Bericht:

Auch hier wird der „schwertähnliche Gegenstand“ auf dem Rücken beschrieben; er „sah aus wie eine Plastikwaffe und war silberfarbig“. [...]

<http://www.amoklauf-in-erfurt.de/318-0-Erfurts-schwarzer-Freitag-Was-geschah.html#348-0-Raum-304310.html>

¹¹ <http://www.amoklauf-in-erfurt.de/318-0-Erfurts-schwarzer-Freitag-Was-geschah.html#347-0-Raum-307.html>

¹² <http://www.amoklauf-in-erfurt.de/318-0-Erfurts-schwarzer-Freitag-Was-geschah.html#348-0-Raum-304310.html>

Biologiearbeiten für das Abitur, die dort gerade geschrieben werden. Offensichtlich durch den Krach veranlasst, auf den Gang zu sehen, erblickt sie dort unmittelbar vor sich stehend den schwarz vermummten Täter.

*Nach den Aussagen der dieses beobachtenden Zeugen nimmt sie ihre flache Hand vor das Gesicht und macht eine sog. „Scheibenwischer-Bewegung“ in seine Richtung. Er hebt den rechten Arm mit der Pistole, zielt aus nächster Entfernung direkt auf die Stirn zwischen ihre Augen und drückt einmal ab. Der Schuss tritt an der Nasenspitze in den Kopf ein, durchschlägt ihn und dann das zum Hof führende Fenster. Frau Si. (Heidemarie Sicker) stürzt in den Raum und verstirbt sofort.*¹³



Während des Massakers verschanzten sich viele Schüler¹⁴

Im Raum 301 unterrichtet Herr Li. (Hans Lippe)¹⁵ die Klasse 10 b in Biologie. Gegenüber im Raum 306 hat Frau Wht. ihren Französischunterricht mit der Klasse 8 a schon vor einigen Minuten beendet. Sie ist bereits mit einem Großteil ihrer Schüler die Südterrasse hinunter gegangen und hat dort im 1. Obergeschoss die getöteten Physiklehrer (falsch!¹⁶) gesehen. Dabei ist sie – wie oben erwähnt – auch dem Täter begegnet (!).

Auch die Klasse 10 b hat schon den Unterricht beendet. Einige Schüler stehen auf dem Gang und beobachten das Geschehen an den Türen zum Durchgangszimmer und zu Raum 303. Sie sehen, wie der Täter sich von dort aus ihnen zuwendet und Richtung Südterrasse kommt. Einige fliehen vor ihm die Treppe hinunter, andere bleiben stehen. Der 16jährige Jgr. steht in der Tür zu Raum 301. Der Täter kommt und stößt ihn beiseite, hebt den Arm und schießt auf den auf ihn zukommenden Lehrer Li. (Hans Lippe), insgesamt vier Mal. ... Herr Li. (Hans Lippe) stürzt zu Boden.¹⁷

Jedem Beobachter müsste bei der Darstellung der Vorgänge aufgefallen sein, daß nur bestimmte Lehrer zur Zielscheibe wurden. Andere (– immerhin hat ein solches Gymnasium ca. 60 Lehrer –) wurden nicht behelligt, selbst wenn sie dem Täter begegneten (s.o.).

Um das Bild von gezielten Morden nach einer Todesliste (Fragen 7¹⁸/52¹⁹) nach außen hin zu erschüttern – das offizielle "Hauptopfer" Christiane Alt blieb merkwürdigerweise unverletzt –, ließen sich die *Gladio*-Strategen offensichtlich etwas Besonderes einfallen:

Nachdem *Gladio-Killer II* in Raum 208 einen Blick hineinwarf, verschloß "*Insider*"-Lehrerin Wb die Türe (s.o.). Bald darauf drückt *Gladio-Killer I* die Türklinke herunter und feuert

¹³ <http://www.amoklauf-in-erfurt.de/318-0-Erfurts-schwarzer-Freitag-Was-geschah.html#349-0-Raum-303.html>

¹⁴ <http://www.welt.de/vermischtes/weltgeschehen/article106230704/Steinhausers-Amoklauf-im-Gutenberg-Gymnasium.html>

¹⁵ Siehe Artikel [1561 \(S. 4/5\)](#), [1562 \(S. 3/4\)](#), [1568 \(S. 3\)](#), [1571 \(S. 3\)](#), [1574 \(S. 3\)](#), [1580 \(S. 4\)](#), [1582 \(S. 4\)](#), [1583 \(S. 3\)](#)

¹⁶ Es handelt sich um einen getöteten Physiklehrer, Herr Helmut Schwarzer. Lehrer Peter Wolff war zu diesem Zeitpunkt zwar schwerverwundet, aber noch am Leben (s. Artikel 1595, S. 4, Anm. 12).

¹⁷ <http://www.amoklauf-in-erfurt.de/318-0-Erfurts-schwarzer-Freitag-Was-geschah.html#350-0-Raum-301.html>

¹⁸ Siehe Artikel [1556 \(S. 3\)](#)

¹⁹ Siehe Artikel [1577 \(S. 3\)](#)

achtmal – zur Täuschung – mit der Schreckschußpistole. Genau dann schießt "Insider"-Lehrerin Wb verdeckt mit einer Schalldämpfer-Pistole auf die neben ihr stehende Schülerin Susann Hartung (und zwar von unten nach oben) und auf den an der Tür verharrenden Schüler Ronny Möckel.

Nur dieser Sachverhalt würde den Einschußwinkel bei Susanne Hartung²⁰ (von unten nach oben, Frage 73²¹) erklären.

Offiziell heißt es:²² *Auf dem Nordflur im 2.Obergeschoss befinden sich keine Schüler mehr. Das Treppenhaus dagegen ist voll; viele rennen voller Panik von oben nach unten, um aus dem Haus zu fliehen. Dabei sehen sie auch Teile der Vorgänge, die sich nun im Nordflur abspielen. Nachdem der Täter (Gladio-Killer II) bei seinem vorherigen „Durchgang“ in diesem Bereich im Zimmer 208 die Lehrerin Frau Wb. (wahrscheinlich) nicht gesehen hat (vgl.o), hat diese das Klassenzimmer von innen verschlossen. Nicht alle Schüler der Klasse 8 c haben den Täter oder eines seiner Opfer draußen im Flur gesehen, nicht allen ist die Gefahr in ihrem ganzen Ausmaß präsent. R. M. (Ronny Möckel) will eine Zigarette rauchen gehen und steht an der Tür. Er murr, weil ihn die Lehrerin nicht hinauslässt.*



Die Außenseite der Tür von Raum 208, die angeblich achtmal durchschossen wurde.²³ Wären dies Macken (Frage 74²⁴) wirklich Einschußlöcher, hätten die Schüsse gleich mehrere stehende Personen im Raum treffen müssen (zumal sich offiziell niemand in Deckung befand [s.u.]...)

Dies ist mal wieder eine dieser "Märchen" aus dem Gasser-Bericht. Als Gladio-Killer II einen Blick in Raum 208 warf (s.o.), waren bereits ca. sechs hörbare Schußwaffen-Anschläge im Gutenberg-Gymnasium verübt worden, zwei Morde (an Frau Klement und Frau Fulsche-Baer²⁵) geschahen in unmittelbarer Nähe von Raum 208.

Es herrscht allgemeine Panik (s.o.), Kinder schreien, ein schwarz-maskierter Typ schaut kurz ins Klassenzimmer (Raum 208) herein, die Lehrerin Wb. verriegelt die Tür ... und der erst 15-jährige Ronny Möckel soll (nach dem Gasser-Bericht) nichts davon mitbekommen haben und will eine Zigarette rauchen gehen?

Was erklärte denn die Lehrerin Wb. den Schülern, warum sie die Tür verschloß? (Frage 92)

Warum befahl Lehrerin Wb. den Schülern nicht, von der Tür wegzubleiben, aus der Schußlinie und in Deckung zu gehen? (Frage 93)

²⁰ Siehe Artikel 1583 (S. 3)

²¹ Siehe Artikel 1583 (S. 4)

²² <http://www.amoklauf-in-erfurt.de/318-0-Erfurts-schwarzer-Freitag-Was-geschah.html#352-0-Raum-208.html>

²³ Aus Artikel 1583 (S. 4)

²⁴ Siehe Artikel 1583 (S. 4)

²⁵ Siehe Artikel 1595 (S. 4/5)

Weiter heißt es offiziell:²⁶ *Da rüttelt es von außen an der verschlossenen Tür, die Klinke wird gedrückt. Im nächsten Moment wird die Tür von außen 8 mal durchschossen. Diese (angebliche) Schusserie tötet die 14jährige S. H. (Susann Hartung) und den 15jährigen R. M. (Ronny Möckel). M. (Möckel) steht im Eingangsbereich der Tür innen und wird von zwei Schüssen getroffen. [...]*

H. (Hartung) steht zu dieser Zeit direkt neben der Lehrerin Frau Wb. an dem Lehrertisch. Sie wird von einem der Schüsse getroffen, der eine schwere innere Verletzung verursacht, die in ganz kurzer Zeit zu ihrem Tod führt (vgl.u.).

Wie konnte es in dieser Situation sein, daß die 14-jährige Susann Hartung mitten im Raum und in der Schußlinie zur Türe stand? (Frage 94).

Wenn (offiziell) 2 Schüsse Ronny Möckel trafen und 1 Schuss Susann Hartung, warum wurde Lehrerin Wb nicht von einem den restlichen 5 Schüsse²⁷ getroffen, zumal sie direkt neben Susann Hartung stand? (Frage 95).

Die letzten Fragen (93-95) und vor allen Dingen Frage 73 (s.o.) erklären sich nur, wenn Lehrerin Wb als "Insiderin" identifiziert wird.

Möglicherweise hatte Lehrerin Wb den Schülern erklärt, daß dies alles nur eine "Amok"-Übung sei und sich die Schüler ruhig verhalten sollten (Frage 92).

Die offiziellen "Zufallstreffer" Susann Hartung und Ronny Möckel – übrigens die einzigen Schüler (sie starben ca. 2 Stunden nach den Schüssen, weil ihnen nicht geholfen werden durfte²⁸) – waren keine Zufälle: beide Jugendliche²⁹ standen (wie die anderen) auf der Todesliste.

(Fortsetzung folgt.)

²⁶ <http://www.amoklauf-in-erfurt.de/318-0-Erfurts-schwarzer-Freitag-Was-geschah.html#352-0-Raum-208.html>

²⁷ Ein Durchschuss kann auch mehrere Personen treffen.

²⁸ Siehe Artikel 1560 (S. 4), 1568 (S. 3), 1574 (S. 3/4), 1583 (S. 3/4)

²⁹ Das Alter $(14 + 15) = 29 = \text{Qs } 11$.

Über die Zahl 11 bzw. 23 (gespiegelt: 32) haben wir u.a in Artikel 46, 49, 56 (S. 3) und 62 (S. 6) ausführlich berichtet. Die 23 ist die 11 im 24-er System (23 Uhr = 11 Uhr nachts). Die Spiegelung von 23 ist 32. Die 23 „verhindert“ die Vollendung in der 24, 32 „verhindert“ die Vollendung in der 33 (Jesus-Christus-Lebensjahre). 11 „verhindert“ die Vollendung in der 12 (Tierkreis, zwölf Apostel usw.) Siehe auch weitere Artikel.

11 - Zahl, die die Vollendung um eins überschreitet, deshalb die Zahl der Maßlosigkeit und der Sünde: ... 11 symbolisiert die Überschreitung der von Gott gegebenen zehn Gebote.

<http://www.heiligenlexikon.de/Glossar/Zahlenmystik.htm>